

**Klinikum St. Georg gGmbH**

Klinikum St. Georg gGmbH  
Abteilung Unternehmenskommunikation  
Delitzscher Straße 141  
04129 Leipzig

## **Presseinformation**

**Nr.: 49/2014**

Pressesprecher  
Martin Schmalz

Telefon: 0341 909-2150  
Telefax: 0341 909-3102  
[unternehmenskommunikation@sanktgeorg.de](mailto:unternehmenskommunikation@sanktgeorg.de)

11.09.2014 – MSc

### **Medizinische Herausforderung: Blutvergiftung**

#### **Individuelle Therapiekonzepte als Vorbeugung gegen Sepsis am Klinikum St. Georg**

Am 13. September 2014 macht der Welt-Sepsis-Tag auf eine der häufigsten tödlichen Erkrankungen weltweit aufmerksam: Die Blutvergiftung kostet trotz höchster medizinischer Fortschritte mehr Leben als Brust-, Darm-, Pankreas- und Prostatakrebs zusammen. „Mehrere vielversprechende innovative Therapiekonzepte, die in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren erforscht wurden, haben sich leider nicht bewährt“, erklärt Professor Armin Sablotzki, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie am Klinikum St. Georg und Mitglied der Deutschen Sepsis-Gesellschaft. „Daher sind individuelle Therapieansätze gefragt, um die Patienten bereits im Frühstadium vor Sepsis zu schützen.“

So setzt das Klinikum St. Georg auf eine gezielte interdisziplinäre Vorbereitung vor großen operativen Eingriffen: Patienten mit einer festgestellten Mangelernährung erhalten beispielsweise eine spezielle ernährungsmedizinische Vorbehandlung, um das Immunsystem zu stärken. „Präventive Maßnahmen können insbesondere bei Älteren und Schwerkranken entscheidend dazu beitragen, dass eine Sepsis verhindert wird“, betont Professor Sablotzki. „Das A und O ist dabei eine gute Hygiene. Im Klinikum St. Georg sind wir mit führenden Infektiologen, spezialisierten Intensivmedizinern und einer eigenen Mikrobiologie auf unserem Gelände sehr gut aufgestellt.“

Auch auf dem Gebiet der septischen Chirurgie gehört das St. Georg zu den Vorreitern. Neben einem eigenen septischen OP-Saal verfügt die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie über spezielle Patientenzimmer mit Schleusensystem. Hochmoderne, innovative Verfahren garantieren die bestmögliche Behandlung. Zudem ist die Klinik die einzige in Sachsen, die für Kassenpatienten zur Verfügung steht. „Infektionen der Knochen, Gelenke und Weichteile bereiten zahlreichen Menschen erhebliche Probleme, letztendlich kann jede nichtbeherrschte lokale Infektion zu einer lebensbedrohlichen Sepsis verbunden mit einem Multiorganversagen führen“, fasst Dr. Dirk J. Abitzsch, Chefarzt der Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie am Klinikum St. Georg, zusammen. „Seit Gründung der Klinik Mitte 2012 haben wir fast 600 Patienten versorgt und konnten so eine Ausbreitung der Infektionen verhindern. Noch in diesem Jahr werden wir die Klinik auf ihre volle Kapazität von 26 Betten aufstocken, um so dem weiteren dramatischen Anstieg an Infektionen, insbesondere mit multiresistenten Erregern, Rechnung zu tragen.“

## **Hintergrund**

Der Welt-Sepsis-Tag wurde 2012 von Betroffenen initiiert, um die Krankheit ins Bewusstsein der Weltöffentlichkeit zu rücken und die Forschung weiter voranzutreiben. Die Sepsis ist eine Erkrankung, bei der Erreger in die Blutbahn eindringen und zu einer Infektion führen. Die von ihnen produzierten Gifte breiten sich im gesamten Körper aus. Bei einer schweren Sepsis versagen zudem einzelne oder mehrere Organe.

## ***Zeichen: 2.996 Zeichen inkl. Leerzeichen***

---

### St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das

Schwerbrandverletzentzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)